



IFVBESA

Information ist entscheidend

P72 2.0 BESA-Detailprojekt
Armbanduhr
Leela Quantum Block



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P72 2.0 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Block“
bei Armbanduhr
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P72 1.0, P72 2.0, P72 3.0, P72 4.0 sowie P72 4.1 und P72 4.2

Diese teilen sich auf wie folgt:

- 1 Proband bei P72 1.0 - Neu-Schnee (Chemtrails)
- 1 Proband bei P72 2.0 – Armband-Uhren im Quantum Block
- 1 Proband bei P72 3.0 - Pullover bei Quantenverschränkung über den Quantum-Block
- 5 Probanden bei P72 4.0 - Family Home + Quantum-Block
- 3 Probanden bei P72 4.1 - Family Home ohne Quantum-Block
- 3 Probanden bei P72 4.2 - Family Home + Quantum-Block bei Quanten-Verschränkung

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 27.12.2020 bis 07.02.2020

Projektdauer: 42 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	10
Alle BESA-Testungen im Überblick	32
Allgemeines zum Testergebnis	33
Autorisierte Zusammenfassung	33

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

- bis 0,79** sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
- 0,8 bis 1,19** starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
- 1,2 bis 1,59** energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
- 1,6 bis 1,99** degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

- 2,0 bis 2,39** optimale Regulation (OR)
- 2,4 bis 2,79** in der Regulation (R)

- 2,8 bis 3,19** partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
- ab 3,2** totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Block“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Block“ durch den Auftraggeber:

Der „Leela Quantum Block“ ist ein Quantenraum-Generator und Konzentrador, welcher im Innern des Gerätes zwischen den Platten hochkonzentriert ist. Gleichzeitig hat der Quantum Block eine energetische Ausdehnung von mehr als 100 Metern, welches jedoch nicht den konzentrierten Quantenraum darstellt, sondern ein positives energetisches Quantenfeld. Dieses Quantenfeld neutralisiert und harmonisiert zum einen negative Frequenzen und Schwingungen stellt zum anderen auch insgesamt eine positive, einladende und friedvolle Energie bereit. Im Quantenraum selbst (zwischen den Platten) wird jedes Objekt, welches dort hineingelegt wird, innerhalb von 60 Sekunden energetisch restrukturiert, optimiert und mit Quantenenergie aufgeladen. Man kann von bisherigen Tests sagen, dass jedes Objekt, das sich im „Leela Quantum Block“ befand „besser“ wird. Ob das Wasser ist, Lebensmittel, Schmuck, technische Geräte etc. Der wesentliche Unterschied des „Quantum Block“ zu anderen „Quantenenergie produzierenden Geräten“ liegt darin, dass der Quantum Block auf mehr als nur einer Bewusstseins-Ebene (und damit auf dieser Ebene eindimensional, bildlich dargestellt wie ein flaches Feld) arbeitet. Der Quantum Block wirkt zugleich über mehr als 50 Ebenen und ist damit in jeder Hinsicht ein multidimensionaler Quantenraum. Dies hat den Vorteil, auch u.a. gegenüber anderen Geräten, dass selbst bei Erhöhung der Energie keinerlei Imbalance oder negativ wirkender energetischer Druck entsteht. Dies ist besonders wichtig bei Nutzern, deren Organismus noch nicht mit derartigen höheren Energieniveaus umgehen können. Weiters benötigt der „Leela Quantum Block“ nur ca. 30 Sekunden, bis eine Frequenz in ihm von einem in ein anderes Objekt übertragen wird. Wir haben dies auch schon in 20 Sekunden beobachten können, raten offiziell jedoch zu einer Minute (60 Sekunden).

Der Auftraggeber geht davon aus, dass der Quantum Block folgende Wirkungen erzeugen kann:

- aufladen jeglicher Objekte mit umfassender, positiver Quantenenergie.
zur Klarstellung: Energien sind immer neutral. Mit „positiv“ möchte der Auftraggeber auf die sich positiv auswirkende Energie der sich im Raum befindlichen Objekte wie Menschen, Tiere, Pflanzen usw. verweisen.
- kopieren jedweder Frequenzen innerhalb von nur 1 Minute
- harmonisierendes Energiefeld für Zuhause, den Arbeitsplatz, das Auto, etc.



- Harmonisierung jedweder negativer Frequenzen
- hilft, tiefer ins eigene Bewusstsein einzutauchen (ob bei Meditation, im täglichen Alltag, beim “Abrufen” von Informationen, etc.)
- optimiert Lebensmittel, Wasser und alle anderen Substanzen
- positive Wirkung auf die menschlichen Zellen und den Körper (den physischen und energetischen). Dazu reicht es schon, sich nur im erweiterten Feld des Quantum Blocks aufzuhalten. Befindet sich ein Körperteil im konzentrierten Quantenraum, werden automatisch nicht nur die Zellen dieses einen Körperteils, sondern die Zellen des ganzen Körpers intensiv berührt.
- neutralisiert unerwünschte “dark entities” bzw. hält diese, aufgrund der hohen Lichtschwingung ab oder “bringt” sie ins Licht
- reinigt die Aura
- unterstützt positive Affirmationen im Rahmen der Gesetzmäßigkeit und beschleunigt auch im Rahmen der Gesetzmäßigkeit ihre Manifestation

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

In diesem Detailprojekt P72 2.0 geht es um den Wirknachweis des „Leela Quantum Block“ bei Armbanduhren. Für dieses Projekt wurden 2 Probanden ausgewählt.

Armbanduhren, besonders batteriebetriebene Quarzarmbanduhren erzeugen permanent Mikro-Stromstöße zum Antrieb der Uhrzeiger. Im Normalfall werden diese Uhren nur am Tage getragen, doch ebenso viele Menschen tragen diese Uhren Tag und Nacht. Durch diese Daueranwendung beeinflussen diese elektrischen Stromstöße das bioenergetische System der Menschen. Abgesehen davon erzeugt die Batterie ein permanent wirkendes elektromagnetischen Feld an den bioenergetisch sensiblen Punkten der Handgelenke.

Am Proband 1 wird die Wirkung des „Leela Quantum Block“ auf eine Automatikuhr, ohne Batteriebetrieb getestet. Es wird am Probanden zusätzlich hinterfragt, ob durch die Wirkung des „Leela Quantum Block“ die belastenden Auswirkungen von Schwermetallen wie Quecksilber, Aluminium, Blei und Arsen in Korrelation mit EMSF (elektromagnetischen Störfelder) neutralisiert werden können. Zu den getesteten EMSF gehören: WLAN, Smartmeter, ein in Verbindung stehendes Mobilfunktelefon über Generation 4G und 5G.

Am Proband 2 wird die Wirkung des „Leela Quantum Block“ auf eine Quarzarmbanduhr im Batteriebetrieb getestet. In diesem Projekt wird der Frage nachgegangen, ob die Wirkung des „Leela Quantum Block“ in der Lage ist, die möglicherweise auftretenden Störfelder der Uhr zu neutralisieren.



Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die Anwendung des „Leela Quantum Block“ die möglicherweise negativen Auswirkungen der Uhren auf das Energiesystem der Probanden neutralisiert werden können. Der Leela Quantum Block soll also praktisch und faktisch geeignet sein, die so getesteten Deregulation durch die Armbanduhr wieder in die physiologische Norm zu bringen. Dies wird über dieses BESA-Projekt am Probanden überprüft.

Getestet wurde der „Leela Quantum Block“ nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler des „Leela Quantum Block“ geht davon aus, dass dieser in der Lage ist, die dargestellten Deregulationen aus den Armbanduhren am Probanden wieder zu neutralisieren sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen.

Ob der „Leela Quantum Block“ dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA Tests am Probanden hinterfragen.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Quantum Block“ durch Testergebnisse, die erzielt werden sollen, indem die Probanden auf Deregulationen durch die Armbanduhren getestet werden, um ihre Reaktionen ohne dem „Leela Quantum Block“ und mit dem „Leela Quantum Block“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne dem „Leela Quantum Block“
- Die NACHHER-Messung erfolgen nach Aktivierung durch den „Leela Quantum Block“



Die Frage bei der NACHHER-Messung lautet: „Ist der „Leela Quantum Block“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen von Armbanduhren auf den Organismus des Probanden zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Quantum Block“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung des „Leela Quantum Block“ durchzuführenden Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, der „Leela Quantum Block“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die Mangelerscheinungen sowie die damit einhergehenden Störungen im Meridiansystem des Probanden zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen werden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. werden die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

- Pos.1** BESA Basic-Testungen VORHER (bioenergetischer Status) an allen Probanden
- Pos.2** BESA Testung VORHER von Schwermetallen und EMSF an 1 Probanden
- Pos.3** BESA Testung VORHER Auswirkungen der Quarzuhr auf 1 Probanden
- Pos.4** BESA Testung NACHHER der durch den Leela Quantum Block aktivierten Armbanduhren
- Pos.5** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.
2. Der **Proband** wird projektabhängig mit den jeweiligen **Belastungsfaktoren in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe gilt und dementsprechend eingehalten wird. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wird bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.
3. **Aktivierung des Testobjektes**

Zur **Aktivierung der Armbanduhren werden diese** nach Vorgabe des Auftraggebers in den „**Leela Quantum Block**“ eingebracht. Anschließend werden die Probanden mit den



aktivierten Armbanduhren kontaktiert. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER mit Schwermetallen

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Wirkung der Schwermetalle am Probanden 1 getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den Schwermetallen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung VORHER mit Schwermetallen + EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Wirkung der Schwermetalle in Korrelation mit EMSF am Probanden 1 getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den Störfeldern? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 4 Testung VORHER – batteriebetriebene Armbandquarzuhr

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Wirkung der batteriebetriebene Armbandquarzuhr am Probanden 2 getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit der batteriebetriebene Armbandquarzuhr? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung NACHHER der im „Leela Quantum Block“ aktivierten Armbanduhren

In diesem BESA-Test werden die im Vorfeld der BESA Testung im „Leela Quantum Block“ aktivierten Armbanduhren in den Messkreis eingebracht. Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem der Probanden auf den im „Leela Quantum Block“ aktivierten Armbanduhren?



Proband 1

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 2.0
vom **28-01-2021 um 09:57 – 10:05** (8 Minuten) Seite 12 und 13

Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte leichte energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

65 % im blauen Bereich

32 % im grünen Bereich

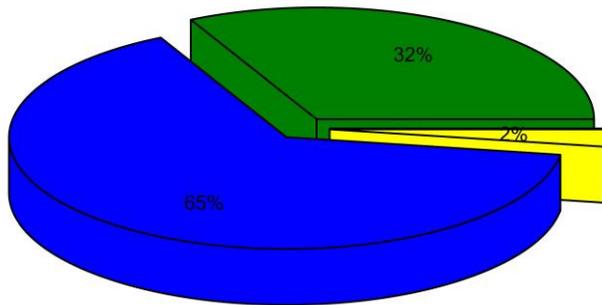
2 % im gelben Bereich

1 % im grünen Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 65 % der Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energiemangel). Wie an dieser BESA-BASIC Testung ersichtlich, befinden sich die blauen Messwerte knapp an der 50 Skt. Marke (grüner und optimaler Messwert). Hier kann man von einem guten BESA Status sprechen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 (2%)
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (65%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (32%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">42</td><td style="background-color: green;">55</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						42	55					Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) 55/1 41/0 Parenchym
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					42	55																	
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="4"></td><td style="background-color: blue;">42</td><td style="background-color: green;">49</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100					42	49					Haut Rechts Links Ha 1 (1.) 42/0 49/1 Unterkörper	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
				42	49																		
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">44</td><td style="background-color: green;">52</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						44	52					Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) 44/0 52/2 Colon transv./sigm.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					44	52																	
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">43</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						43					Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) 43/0 46/0 Bauch	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					43																		
Element: Ma - ND - PM - OD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="4"></td><td style="background-color: blue;">43</td><td style="background-color: green;">36</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100					43	36					Magen Rechts Links Ma 1 (45.) 43/0 36/1 Pylorus/Körper	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
				43	36																		
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">44</td><td style="background-color: green;">51</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						44	51					Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) 44/2 51/1 Lumb./Sakral.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					44	51																	
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">43</td><td style="background-color: green;">50</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						43	50					Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) 43/0 50/0 Eiw./w.Pulpa
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					43	50																	
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: blue;">43</td><td style="background-color: green;">50</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						43	50					Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) 43/0 50/1 Bauchr./Becken
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					43	50																	
Element: Bl - Ly - Ni - AI																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="5"></td><td style="background-color: green;">57</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						57					Blase Rechts Links Bl 1 (67.) 57/0 55/0 Körper	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
					57																		



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	53/0	44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	53/0	29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	48/0	35/0
Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	53/1	51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	43/1	41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	60/0	35/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	51/0	81/0 P
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	20/1	41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	32/0	49/0
Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	45/2	49/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	47/2	37/1



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER – Schwermetalle wie Quecksilber, Aluminium, Blei und Arsen

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Schwermetalle in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Bei diesen Schwermetallen handelt es sich um gängige Vergiftungen, denen alle Menschen der modernen Zivilisation ausgesetzt sind. Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser schweren Belastungsfaktoren. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P72 2.0

vom **28-01-2021 um 10:05 – 10:18** (13 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

87 % im blauen Bereich

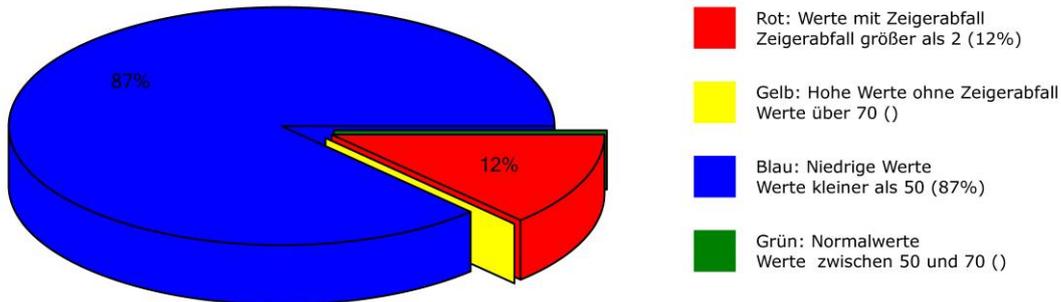
12 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energienmangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun überwiegenden Messwerte im roten Bereich. Hier gilt es zu erwähnen, dass die BESA 1 Testung BASIC VORHER sehr gut war und der Proband an keinerlei Vorbelastungen leidet! Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Schwermetalle auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	16/0	25/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	40/1	26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	24/0	18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	27/0	19/2
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	24/0	22/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	27/1	24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	23/1	31/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	19/3 +	23/3 +
Element: Bl - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts	Links
		Bl 1 (67.) Körper	30/1	



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 18/1 37/3 + Ni 1 (1.) Becken 29/0 41/1 AI 1 (1.) unt.Körperab. 44/3 + 18/2
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 29/2 19/0 Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 36/2 18/0 Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 30/0 25/0 fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 40/1 26/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 20/1 23/1 Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 22/1 29/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 38/2 20/1 Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 29/0 25/2



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER – Schwermetalle wie Quecksilber, Aluminium, Blei und Arsen + EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden neben den Schwermetallen aus der BESA 2 Testung zusätzlich EMSF in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet. Neben WLAN und Smartmeter wird ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon in den Messkreis integriert. Das Telefon befindet sich am rechten Oberschenkel des Probanden.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb der schweren Belastungsfaktoren durch Schwermetalle bei gleichzeitiger Korrelation mit EMSF. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 und 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P72 2.0

vom **28-01-2021 um 10:19 – 10:24** (5 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Das Messergebnis verschlechterte sich weiter und indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

77 % im blauen Bereich

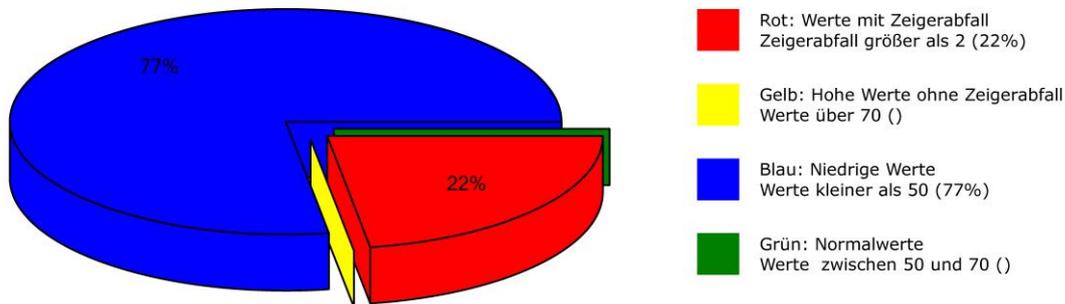
22 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich wieder viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energienmangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun angewachsenen Messwerte im roten Bereich. Es zeigt sich, dass die Korrelation der Informationen aus den Schwermetallen mit den EMSF zusätzliche Belastungszustände schaffen. Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 2 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Schwermetalle in Korrelation mit den EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	52/4 +	25/5 +
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	28/1	21/2
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	39/0	24/4 +
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	32/2	35/2

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	28/3 +	27/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	42/3 +	19/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	23/1	20/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	19/2	15/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 32/0 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymphe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 34/0 26/6 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 28/0 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links Al 1 (1.) unt.Körperab. 34/5 + 15/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 14/0 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 20/1 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 32/1 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 29/1 22/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 21/1 9/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 13/1 28/4 +
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 31/3 + 15/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 25/1 12/1



BESA 4 Testung NACHER

BESA 4 Testung NACHHER nach Aktivierung der automatischen Armbanduhr im „Leela Quantum Block“

Im Vorfeld wurde die automatische Armbanduhr für 24 Stunden im „Leela Quantum Block“ energetisch aufgeladen. Im weiteren BESA-Testverlauf wird nun die Armbanduhr am linken Handgelenk des Probanden angebracht und die Auswirkung am Probanden getestet.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die durch den „Leela Quantum Block“ aktivierte automatische Armbanduhr auf den Probanden wirkt? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 2.0
vom **28-01-2021 um 10:24 – 10:32** (8 Minuten) Seite 21 und 22

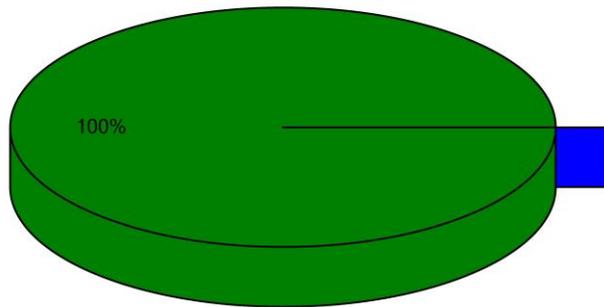
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der durch den „Leela Quantum Block“ aktivierten automatischen Armbanduhr alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1, BESA 2 und besonders BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ in der Lage ist, den in der BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 50/0 56/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 54/0 59/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 52/1 62/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 53/0 55/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 54/0 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 52/1 55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 58/0 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 52/1 55/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 56/0 57/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lymphe		
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	51/1	62/1
											Niere		
											Ni 1 (1.) Becken	55/0	55/0
											Allergie		
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/0	60/1

Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Gallenblase		
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	54/0	59/0
											Gelenkdeg.		
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	55/1	55/1
											Leber		
											Le 1 (1.) Zentralvenen	58/0	59/1
											fettige Deg.		
											fD 1 (1.) Bauchraum	53/0	55/0

Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Herz		
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	55/2	55/2
											Dünndarm		
											Dü 1 (1.) Ileum	55/2	60/2

Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Kreislauf		
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	51/1	61/2
											Endokrinum		
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	53/0	50/0



Proband 2

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden 2 durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 2.0
vom **28-01-2021 um 14:04 – 14:12** (8 Minuten) Seite 24 und 25

Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis indizierte degenerative energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

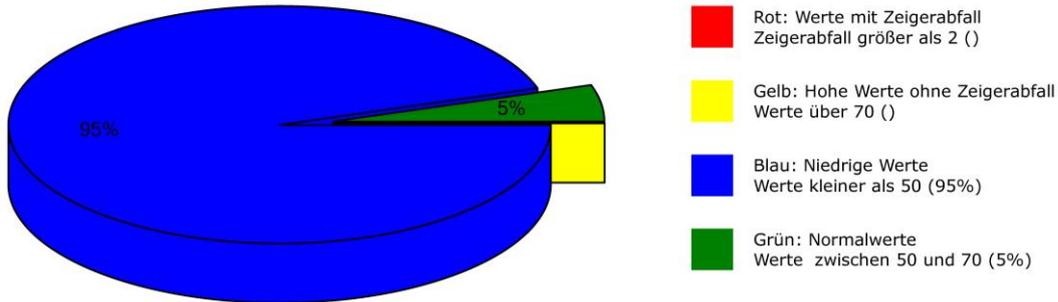
95 % im blauen Bereich

5 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 95 % der Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel). 5 % der Messwerte befanden sich sogar im grünen Bereich (optimaler Bereich)



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	34/0	22/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	8/0	20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	40/0	30/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	28/0	38/1
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	19/0	23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	24/0	20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	24/0	25/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Ma - ND - PM - OD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Organdeg.			
OD 1 (1.) Bauchr./Becken	25/1	26/1	

Element: BI - Ly - Ni - AI		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Blase			
Bl 1 (67.) Körper	57/2	55/1	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Lymphe			
Ly 1 (1.) Tons.Palat.	43/1	37/1	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Niere			
Ni 1 (1.) Becken	34/2	20/0	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Allergie			
Al 1 (1.) unt.Körperab.	18/0	24/0	

Element: Gbl - GD - Le - fD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Gallenblase			
Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	21/0	12/0	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Gelenkdeg.			
GD 1 (1.) unt.Extrem.	24/0	24/1	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Leber			
Le 1 (1.) Zentralvenen	21/0	42/1	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
fettige Deg.			
fD 1 (1.) Bauchraum	22/0	17/0	

Element: He - Dü		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Herz			
He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	26/2	33/2	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Dünndarm			
Dü 1 (1.) Ileum	37/1	33/1	

Element: Kr - 3E		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Kreislauf			
Kr 1 (9.) SMP Arterien	31/0	24/1	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100			
Endokrinum			
3E 1 (1.) Keimdr./NNI	18/1	30/1	



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER – batteriebetriebene Quarzarmbanduhr

Im weiteren BESA-Testverlauf legt der Proband 2 die batteriebetriebene Quarzarmbanduhr an sein linkes Handgelenk. Dadurch befand es sich im BESA-Messkreis. Eva Krankl führte anschließend die BESA-Testungen am Probanden durch.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden nach Anlegen der batteriebetriebenen Quarzarmbanduhr. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER.

BESA Testauswertung P72 2.0
vom **28-01-2021 um 15:14 – 15:20** (6 Minuten) Seite 27 und 28

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich

5 % im grünen Bereich

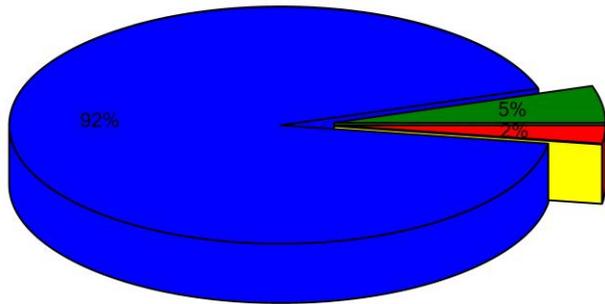
2 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energimangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun hinzugekommenen Messwerte im roten Bereich. Genau betrachtet sollte erwähnt werden, dass sich gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER die blauen Messwerte tiefer in der Degeneration, respektive näher gegen 0 entwickelt haben. Diese BESA-Testung zeigte eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Es ist beeindruckend zu erkennen, welche Auswirkung so eine kleine Armbanduhr auf den Probanden haben kann. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher Störfelder erheblich belastet wäre. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Neutralisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch diese Armbanduhr auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (2%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 (1%)
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (5%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
Skala	Element	Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	27/0	17/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	11/2	20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	19/0	21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	19/0	14/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	16/0	13/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	17/1	34/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	14/0	10/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	11/0	15/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Blase	Rechts	Links
											Bl 1 (67.) Körper	56/2	51/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	21/1	10/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
											Ni 1 (1.) Becken	20/1	28/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
											Al 1 (1.) unt.Körperab.	8/0	16/1

Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	8/0	16/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	18/0	6/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
											Le 1 (1.) Zentralvenen	16/0	14/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
											fD 1 (1.) Bauchraum	12/0	9/0

Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	18/0	17/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
											Dü 1 (1.) Ileum	18/1	25/1

Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	19/0	22/4 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	9/0	30/0



BESA 3 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHER - nach Aktivierung der batteriebetriebenen Quarz-Armbanduhr im „Leela Quantum Block“

Im Vorfeld wurde die batteriebetriebenen Quarz-Armbanduhr für 1 Stunde im „Leela Quantum Block“ energetisch aufgeladen. Im weiteren BESA-Testverlauf wird nun die Armbanduhr am linken Handgelenk des Probanden angelegt und die Auswirkung am Probanden getestet.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die durch den „Leela Quantum Block“ aktivierte batteriebetriebenen Quarz-Armbanduhr auf den Probanden wirkt? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 2.0
vom **28-01-2021 um 16:13 – 16:53** (39 Minuten) Seite 30 und 31

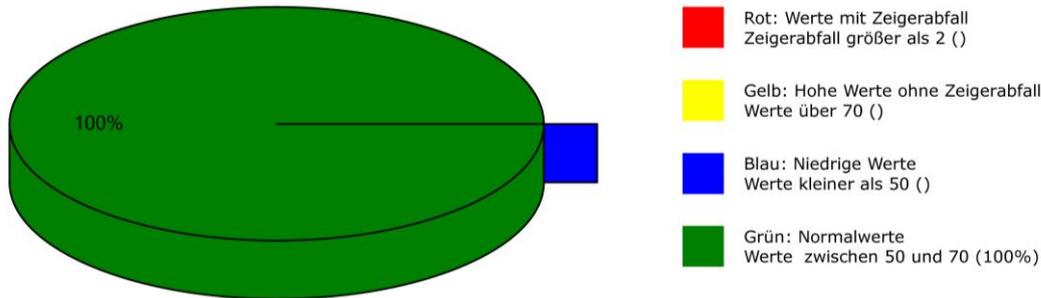
Ergebnis: Das Gesamt-Messergebnis zeigte signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befanden sich nach der durch den „Leela Quantum Block“ aktivierten, batteriebetriebenen Quarz-Armbanduhr alle Messpunkte im grünen, optimalen und neutralisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ in der Lage ist, den in der BESA Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	58/1	54/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	52/0	52/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	61/1	51/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	57/0	59/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	54/0	62/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	51/0	51/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	63/0	55/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	52/0	51/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

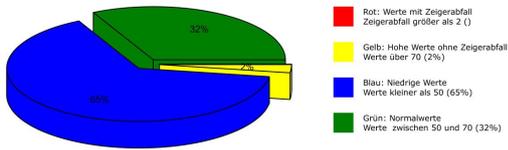
Element: BI - Ly - Ni - AI													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Blase	Rechts	Links
											Bl 1 (67.) Körper	57/2	55/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	53/1	53/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
											Ni 1 (1.) Becken	52/0	55/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	52/1	51/2
Element: Gbl - GD - Le - fD													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	55/0	58/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	56/0	54/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
											Le 1 (1.) Zentralvenen	67/0	57/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
											fD 1 (1.) Bauchraum	54/1	60/0
Element: He - Dü													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	51/1	55/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
											Dü 1 (1.) Ileum	52/1	55/0
Element: Kr - 3E													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	56/0	55/1



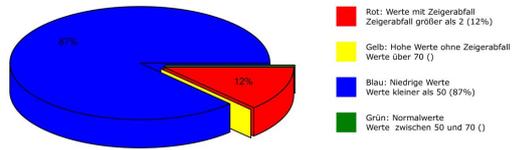
Alle BESA-Testungen im Überblick

Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

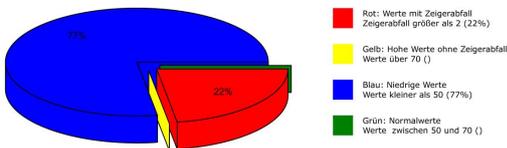


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

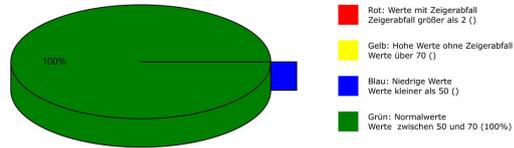


BESA Testung nach Anwendung des Testobjektes

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

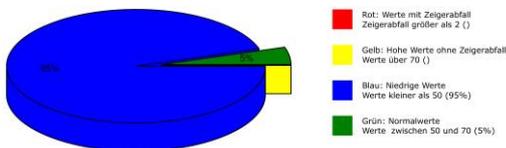


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

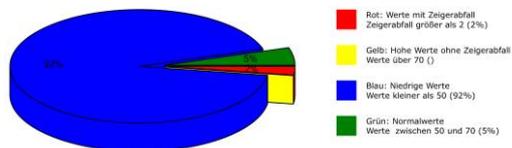


Proband 2

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

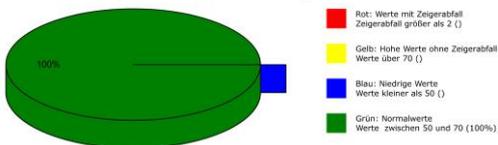


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung nach Anwendung des Testobjektes

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P72 2.0 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Quantum Block“ nachgewiesen werden.

Der „Leela Quantum Block“ konnte die am Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen im Projekt neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Quantum Block“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P72 2.0 getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ haben eindeutig gezeigt, dass dieser in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, seinem Meridiansystem und seine energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten bzw. am Meridiansystem. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Störfelder auf den Organismus des Probanden entstanden und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Quantum Block“ die



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln. Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch den „Leela Quantum Block“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Der Proband wurde während der BESA-NACHHER-Testung mit belastenden Frequenzen (Informationen) aus Schwermetallen, EMSF sowie einer batteriebetriebenen Quarzarmbanduhr in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen der „Leela Quantum Block“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ in diesem Detailprojekt P72 2.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.